

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **1/2 (1883)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

18 (Baumaterialien) aus dem Sectionsgebiet. Leider blieben die hierseitigen Bemühungen ohne den gewünschten Erfolg.

Excursionen wurden unternommen in's Bell'sche Etablissement in Kriens zur Besichtigung der neu installirten electrischen Beleuchtung; auf den Gütsch zur Besichtigung der neuen Hôtelbauten und nach Hochdorf mit der Seethalbahn zum Zwecke die Anlage der Bahn auf der Strasse kennen zu lernen.

Ausserordentlich versammelte sich die Section zweimal. Den 27. Jänner zum Abschiede für den nach Zürich übergesiedelten Herrn Masch.-Ing. Strupler, gewesener Sectionspräsident, und den 12. Mai zu einer Abschiedsfeier für die weggezogenen Mitglieder Herren Oberingenieur Bridel (jetzt Director der Jurabahnen) und Oberbauinspector Gerlich (jetzt Professor am Polytechnikum). Während die erstgenannte Feier sich im Rahmen eines gemüthlichen „Familienfestes“ bewegte, wurde die Abschiedsfeier der beiden hervorragenden Gotthardtechniker etwas weiter ausgedehnt und dazu auch Behörden und nähere Bekannte der Gefeierten, die nicht dem Vereine angehören, eingeladen. Es würde zu weit führen über die zwei gelungenen Abschiedsvereinigungen Ausführlicheres mitzutheilen; wir beschränken uns auf die Bemerkung, dass beide Festchen den schönsten Verlauf genommen haben. F.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Protocoll der II. Sitzung des Gesamt-Ausschusses in Zürich, Sontags den 1. Juli 10 1/2 Uhr auf der Waag.

Anwesend: Bleuler, Flückiger, Professor Dr. Geiser als Gast, Haueter, Herzog, Jegher, Paur, Perrier, Präsident Rebstein, Riniker, Strupler.

Entschuldigt: J. Meyer, Bezzola, Wüest.

Das Protocoll der I. Sitzung wird verlesen und genehmigt (siehe Bauzeitung Bd. I. No. 7 S. 46 1883).

1) *Beitrag an die Culmann-Stiftung.* Da die Auslagen für den Grabstein und die Marmorbüste die disponible Summe nahezu erschöpfen, richtete sich das Comité*) für das Culmann-Denkmal in einer Zuschrift vom 7. Juni an die Ges. ehem. Polyt. mit der Bitte, durch eine Subvention mitzuwirken, damit die Büste eine passende Aufstellung im Polytechnikumgebäude finden und ein auch nur bescheidener Anfang zu einer Stiftung gemacht werden könne. Der Vorsitzende setzt in klarer Weise die Verdienste Culmann's auseinander, welche der Verstorbenen nicht nur um seine specielle Schule, die Ingenieurschule, sondern um die Ingenieure und Techniker in der Schweiz überhaupt, namentlich aber auch um das Polytechnikum im Allgemeinen und um unsere Gesellschaft erworben habe. Herr Professor Dr. Geiser, Präsident des Comité's hebt hervor, dass Culmann seit Bestehen der Schule an derselben wirkte, also ein ausserordentlicher Fall vorliege, der nicht so bald wiederkehre und gab einigen Aufschluss darüber, was man sich unter der Culmann-Stiftung denke, wobei er freilich, da noch nichts bestimmt, nur seine persönliche Ansicht aussprechen konnte. Es wurde beschlossen, der nächsten Generalversammlung zu beantragen, für den Zweck einer Culmann-Stiftung aus der Casse der Ges. ehem. Polyt. Fr. 1000 zu bewilligen, welche in 5 Jahresraten zu je Fr. 200 entrichtet werden sollen unter der Bedingung dass, wie bis anhin so auch in Zukunft der Ges. ehem. Polyt. eine Vertretung in der Commission für die Culmann-Stiftung zugestanden werde.

2. *Protocoll der 14. Generalversammlung in Bellinzona* (8. October 1882.) Die vorläufige Genehmigung desselben vor Veröffentlichung desselben im Bülletin wird dem engern Ausschuss übertragen. Bei diesem Anlass wird das Begehren gestellt und unterstützt, es solle das Protocoll in Zukunft bald nach stattgehabter Generalversammlung bereinigt und an die Mitglieder versandt werden. Der Wunsch, dasselbe am Schlusse der Generalversammlung selbst noch zu verlesen und genehmigen zu lassen, wird dem engern Ausschuss zur Begutachtung überwiesen.

*) Prof. Dr. C. F. Geiser, Präsident, Prof. Pestalozzi, Prof. Dr. V. Meyer, Delegirte der Gesamtconferenz der Lehrerschaft des eidgen. Polytechnikums; Prof. Rebstein, Secretär, Ingenieur Waldner, Delegirte der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker; M. W. Jackson, H. Gewecke, Delegirte des Vereins der Polytechniker; Stadtbaumeister Geiser, Oberingenieur Moser, Delegirte des schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins; Dr. C. Kappeler, Schulrathspräsident; C. Ulrich, Stadtrath.

3. *Verschiebung der diesjährigen Generalversammlung.* Das Localcomité in Bern hatte in einer Zuschrift vom 11. Juni den Antrag gestellt, es möchte mit Rücksicht auf die vielen Feste, an denen die Techniker dieses Jahr Theil zu nehmen veranlasst sind, unsere Generalversammlung dieses Jahr nicht abgehalten und aufs nächste Jahr verschoben werden, da eine schwach besuchte Versammlung unserer Gesellschaft Eintrag thun könnte. Die Herren Meyer, Bezzola und Wüest haben in ihren Entschuldigungsschreiben die Verschiebung befürwortet. Bei der Vorberathung dieses Tractandums im Schoosse des engern Ausschusses hatte sich eine Mehrheit für Abhaltung einer rein geschäftlichen Sitzung in Zürich ausgesprochen. Obgleich man für die Berner-Section, welche das Fest gütigst übernahm, alle Rücksichten zu tragen bereit ist, wurde mit Stimmenmehrheit doch beschlossen (die Abwesenden kamen nicht in Betracht), die von den Statuten verlangte Generalversammlung auch dieses Jahr einzuberufen und an dem von der Generalversammlung in Bellinzona beschlossenen Versammlungsorte Bern festzuhalten.

4. *Conferenz betreffend Einführung des Erfindungsschutzes in der Schweiz.* Die den 8. October 1882 in Olten tagende Versammlung hatte das Bureau der „Société intercantonale des industries du Jura“ beauftragt, die gefassten Beschlüsse auszuführen und dasselbe hatte alsdann hiezu die Mitwirkung der Ges. ehem. Polyt. nachgesucht, welche dieselbe aber mit Schreiben vom 11. Februar 1883 ablehnte, immerhin mit der Bemerkung, sofern es sich darum handle, die Frage der Einführung des Erfindungsschutzes zu studiren, der Ausschuss jederzeit gern bereit sei, entsprechend den ihm schon zu wiederholten Malen durch die Generalversammlungen ertheilten Aufträgen, so viel an ihm liege, mitzuhelfen. Dieser Moment ist nun gekommen, indem die „Société des industries du Jura“ ein Schema von die Patentangelegenheit betreffenden Fragen aufgestellt hat, welche auch von der Ges. ehem. Polyt. beantwortet werden sollen, um der im September in Zürich stattfindenden Conferenz zur Grundlage zu dienen. Es wird beschlossen, die betreffenden Acten der Commission für Einführung des Erfindungsschutzes zur Behandlung zu überweisen mit dem Gesuche wo möglich vor dem 9. Juli eine Sitzung zu halten.

5. Es wird schliesslich noch mitgetheilt, dass die unter den Mitgliedern des Ausschusses und den Theilnehmern an der Generalversammlung in Bellinzona veranstaltete Sammlung freiwilliger Beiträge die Summe von Fr. 270 eingetragen habe, welche dem Comité in Lugano übermittelt worden sei. P.

Ergebniss der Sammlung freiwilliger Beiträge unter den Theilnehmern der Generalversammlung letzten Jahres für eine Ehrengabe an das Schützenfest in Lugano 1883.

Uebertrag aus Bd. I. Nr. 24, Fr. 215; Leuba, Noiraigue, Fr. 20; Guyer-Zeller, Zürich, Fr. 20; L. Perrier, Architect, Neuchâtel Fr. 10; H. Paur, Zürich, Fr. 5; zusammen Fr. 55. Total Fr. 270.

Zürich, 30. Juni 1883.

Im Auftrag des Vorstandes,
Der Secretär: H. Paur.

Stellenvermittlung.

In eine Maschinenfabrik in Italien wird ein Bureauchef, welcher technische Kenntnisse besitzt und der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig ist, gesucht. (337)

Ein Techniker in eine Stickeremaschinenfabrik. Deutsche und französische Sprache nothwendig, italienische erwünscht. (339)

Der Oberingenieur (Schweizer) von Canalisationsarbeiten in Russland sucht einen jungen Ingenieur als Adjuncten. Französische Sprache nothwendig. (340)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Generalversammlung der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker in Bern.

Das Local-Comité in Bern beschloss für die diesjährige Generalversammlung den 7. oder 14. October in Aussicht zu nehmen.